

Konjunktur und Energieverbrauch

bdew

Energie. Wasser. Leben.

Ausgabe 04/2025

30. April 2025



- › Das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) ist nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im 1. Quartal 2025 zwar im Vergleich zum 4. Quartal 2024 um 0,2 % gewachsen, zum Vorjahresquartal ist allerdings ein Rückgang um 0,4 % zu verzeichnen.
- › Die **Industrieproduktion** ging auch im Februar zurück – im vierten Monat in Folge. Sie sank um 6,3 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. In allen Industriezweigen waren Rückgänge zu beobachten. Besonders stark zeigten sie sich in der Stahlproduktion mit -12 %.
- › Die **Stromerzeugung** lag im März geringfügig über dem Wert des Vorjahresmonats. Die Windstromerzeugung an Land und die Erzeugung aus Wasserkraft verzeichneten mit -29,7 % bzw. -35,9 % starke Rückgänge. Dies wurde durch eine höhere Erzeugung aus Photovoltaik und aus fossilen Kraftwerken, insbesondere der Steinkohlekraftwerke, ausgeglichen.
- › Der **Stromausgleich** war weiterhin positiv. Der Importüberschuss betrug im März 1,7 Mrd. kWh.
- › Der **Stromverbrauch** normalarbeitstäglich lag im März mit 0,4 % leicht über Vorjahresniveau. Der Anteil der **Erneuerbaren Energien** bezogen auf den Stromverbrauch erreichte aufgrund der niedrigen Windeinspeisung nur 48 %, 6 Prozentpunkte weniger als im März 2024.
- › Der **Erdgasverbrauch** betrug im März vorläufigen Daten zufolge 88,0 Mrd. kWh; 3,2 % mehr als im Vorjahresmonat. Hauptursache ist die Witterung. Geringere Temperaturen und ein wiederholt geringes Windangebot steigerten die Nachfrage im Wärme- und Strommarkt.
- › Per Saldo wurden im März 15,7 Mrd. kWh Erdgas aus **Erdgasspeichern**, die ans deutsche Netz angeschlossen sind, ausgespeichert. Zum Monatsende waren die Speicher mit 71,9 Mrd. kWh befüllt, das entspricht einem Füllstand von 28,7 %.
- › Im Januar 2025 wurden ersten Zahlen zufolge 18,2 Mrd. kWh **Fernwärme** (einschließlich Fernkälte) verbraucht; 2,3 % weniger als im Vorjahresmonat.
- › Die durchschnittlichen **Großhandelspreise für Strom und Gas** gaben sowohl im Termin- als auch im Spotmarkt nach. Auch die **CO₂-Preise** am Terminmarkt zeigten sich im Vergleich zum Vormonat rückläufig.

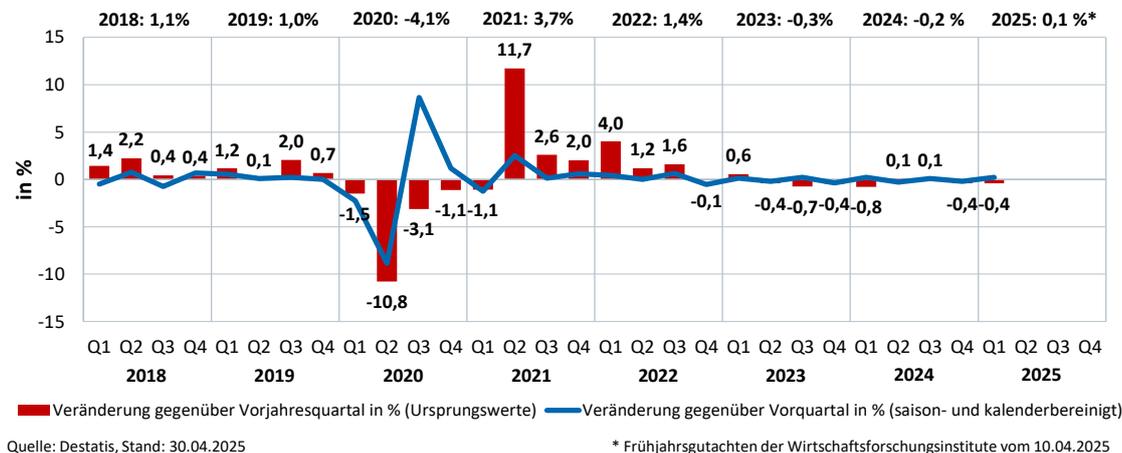
Inhalt

1.	Konjunkturentwicklung.....	3
1.1.	Wirtschaftswachstum	3
1.2.	Produktionsindizes.....	4
2.	Strom	6
2.1.	Stromverbrauch	6
2.2.	Stromerzeugung.....	8
2.3.	Stromaustausch	10
3.	Witterungsdaten	11
4.	Preise.....	13
5.	Erdgas	16
5.1.	Erdgasverbrauch	16
5.2.	LNG-Importe	18
5.3.	Strom- und Wärmeerzeugung aus Erdgas	19
5.4.	Speicherfüllstände Erdgas.....	20
6.	Fernwärme.....	21
7.	Entwicklung der Gas- und Strominvestitionen	22
	Datenanhang Stromerzeugung und -verbrauch	23
	Datenanhang Erdgasaufkommen und -verbrauch.....	25
	Datenanhang Preise	26
	Ihre Ansprechpartner beim BDEW e.V. in der Abteilung Volkswirtschaft:.....	27

1. Konjunktorentwicklung

1.1. Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet, 2020=100)



Uneinheitliche wirtschaftliche Entwicklung im 1. Quartal 2025

Nach den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das Bruttoinlandsprodukt im 1. Quartal 2025 zwar im Vergleich zum 4. Quartal 2024 um 0,2 % gewachsen, zum Vorjahresquartal ist allerdings ein Rückgang um 0,4 % zu verzeichnen. Damit bestätigen die Quartalsdaten die weiterhin schwache konjunkturelle Entwicklung in Deutschland.

Neben der konjunkturellen Schwächephase belasten zunehmend strukturelle Faktoren die deutsche Wirtschaft: Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten sowohl im Inland als auch global. Die strukturelle Schwäche zeigt sich auch darin, dass gegenüber 2019 die Wirtschaftsleistung in Deutschland lediglich um 0,3 % gestiegen ist, im Vergleich dazu beträgt der Zuwachs in der EU-27 5,3 %.

Vor allem die Bruttowertschöpfung in der Industrie nahm 2024 deutlich um 3,0 % ab, im Baugewerbe ging sie sogar um 3,8 % zurück. Der Dienstleistungsbereich legte um 0,8 % zu, war in sich aber uneinheitlich.

Waren die privaten Konsumausgaben in den vergangenen Jahren noch eine Stütze des Brutto-

inlandsprodukts, sind diese im Jahr 2024 nur noch geringfügig um 0,3 % gestiegen. Und das trotz gesteigener Reallöhne und einem Anstieg der Erwerbstätigkeit.

Die Ausrüstungsinvestitionen – also Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge – waren in der Nettobetrachtung erstmals seit langem negativ, d. h. die Abschreibungen auf diese Investitionsgüter waren 2024 höher als die getätigten Investitionen.

Eine auf den ersten Blick positive Entwicklung nahm die Erwerbstätigkeit: Diese erreichte mit 46,1 Mio. Erwerbstätigen einen neuen Rekordstand. Allerdings fand dieser Zuwachs überwiegend im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens statt, auch aufgrund der erfolgreichen Umsetzung von Anwerbeprogrammen für Fachkräfte im Ausland. Im Bereich der Industrie, der unternehmensnahen Dienstleistungen und im Baugewerbe ging die Zahl der Erwerbstätigen zum Teil deutlich zurück.

Ernüchternder Ausblick für die deutsche Wirtschaft

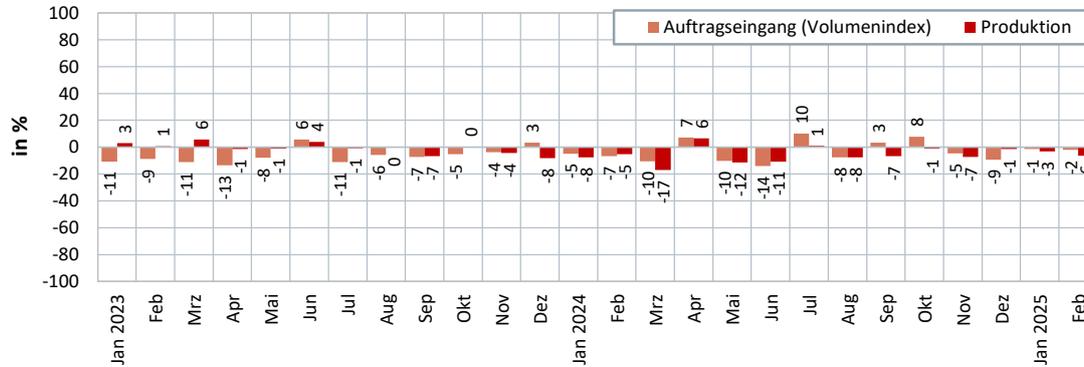
Das Frühjahrsgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute vom April geht für 2025 nur noch von einem geringen Wachstum in Höhe von 0,1 % aus, nachdem im Herbst 2024 noch 0,8 % prognostiziert wurden. Hauptgrund dafür sind gestiegene geopolitische Risiken.

1.2. Produktionsindizes

**Entwicklung von Auftragseingang und Produktion:
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt**



Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat

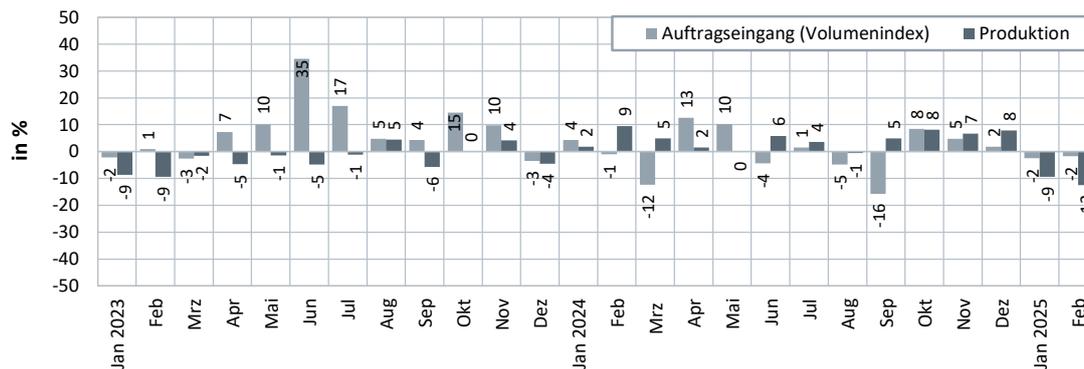


Quelle: Destatis, BDEW (eigene Berechnung)

**Entwicklung von Auftragseingang und Produktion:
Eisen- und Stahlerzeugung**



Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat

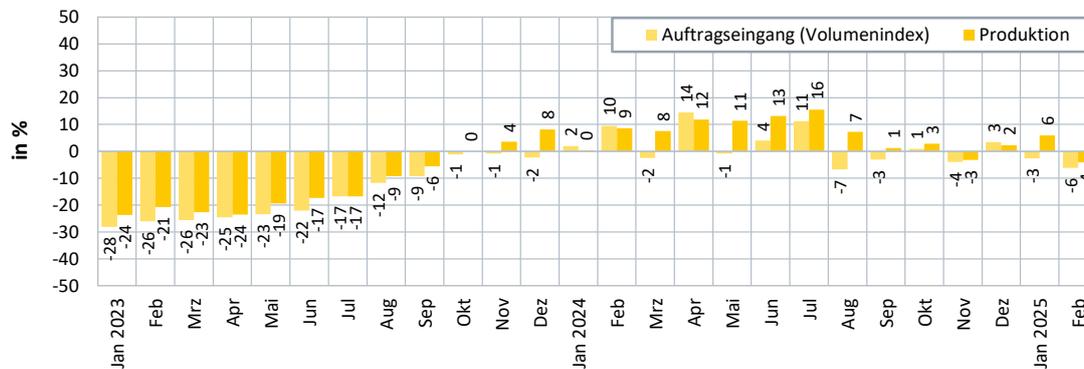


Quelle: Destatis, BDEW (eigene Berechnung)

**Entwicklung von Auftragseingang und Produktion:
Chemische Grundstoffe**



Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat

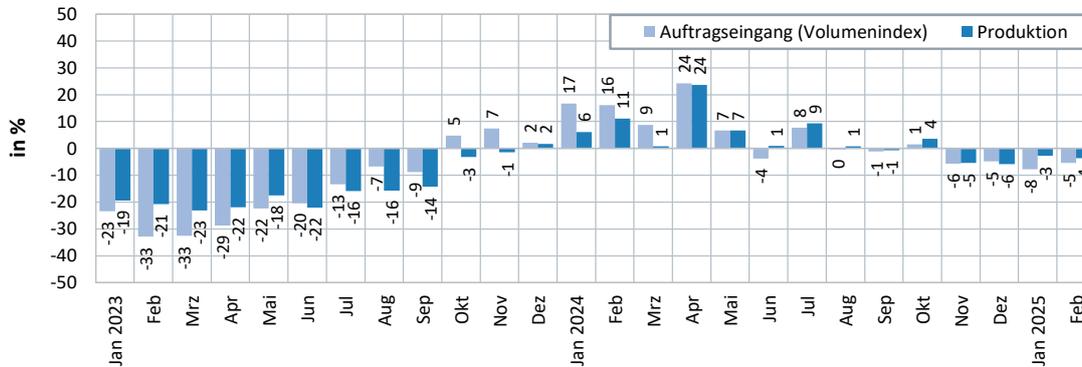


Quelle: Destatis, BDEW (eigene Berechnung)

Entwicklung von Auftragseingang und Produktion: Papierherstellung



Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat

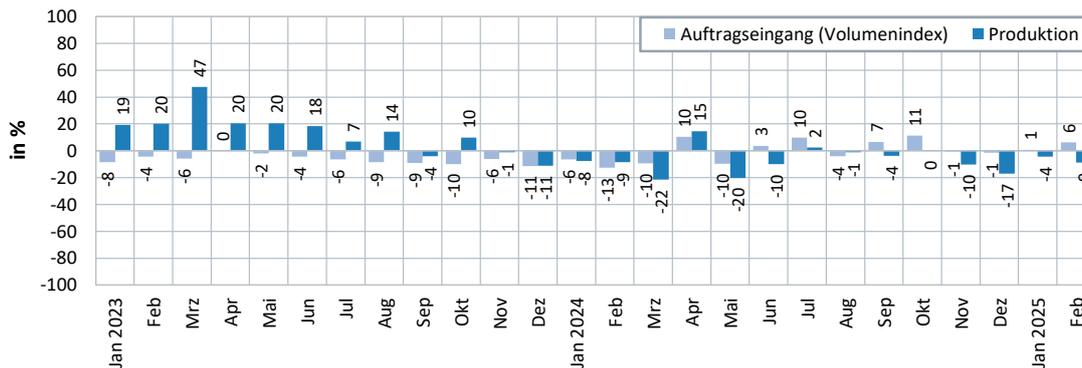


Quelle: Destatis, BDEW (eigene Berechnung)

Entwicklung von Auftragseingang und Produktion: Fahrzeugbau



Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat



Quelle: Destatis, BDEW (eigene Berechnung)

Erläuterungen

Der Produktionsindex spiegelt die Entwicklung der produzierten Mengen an Gütern und Dienstleistungen wider und ist damit ein Indikator für den Energieverbrauch der Industrie. Da der Energieverbrauch bei vielen Produktionsprozessen nur eine untergeordnete Rolle als Inputfaktor spielt, gibt der Gesamtindex für das Verarbeitende Gewerbe zwar eine Richtung für den Industrieverbrauch von Energie vor, von größerer Bedeutung sind jedoch die Einzelindizes der besonders energieintensiven Branchen.

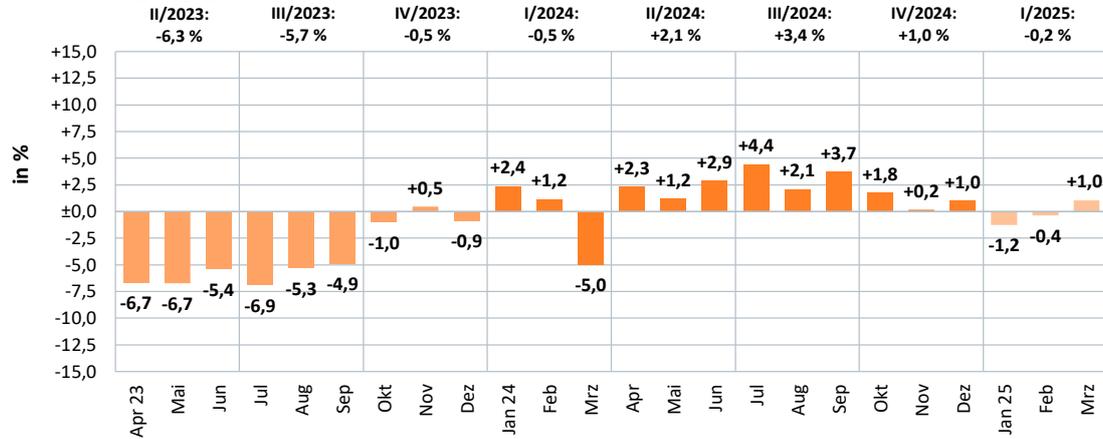
Der Index für den Auftragseingang ist ein vorauseilender Indikator für die Produktion. Abgebildet sind als Indikatoren für den Energieverbrauch jeweils die Originalwerte, d. h. eine Bereinigung um Kalender-, Saison- und Temperatureffekte ist nicht enthalten. Daher rührt auch bspw. der regelmäßige, ferienbedingte Rückgang im Sommer. Deshalb liefern die Veränderungsdaten zum Vorjahresmonat die aussagekräftigeren Daten.

2. Strom

2.1. Stromverbrauch

Entwicklung des Gesamtstromverbrauchs

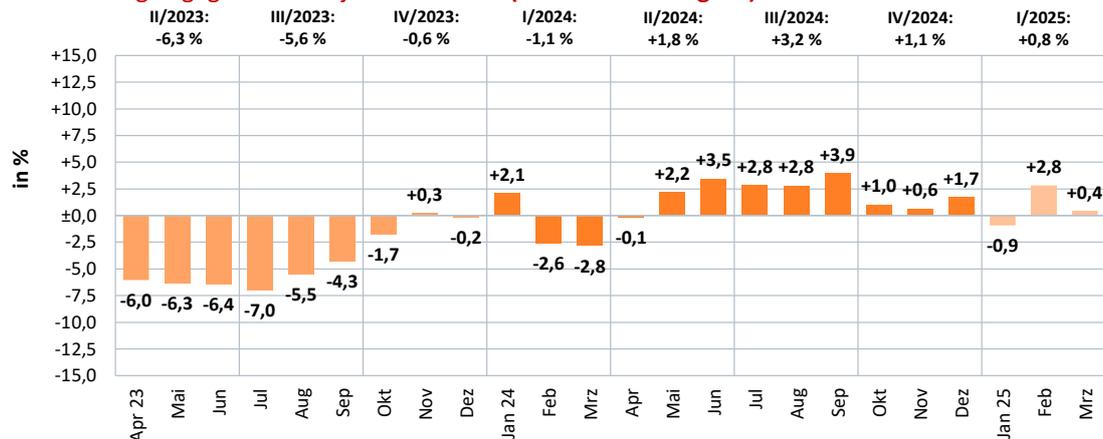
Veränderungen gegenüber Vorjahreszeitraum (kalendermonatlich)



Quelle: BDEW, Stand 04/2025

Entwicklung des Gesamtstromverbrauchs

Veränderungen gegenüber Vorjahreszeitraum (normalarbeitstäglich)



Quelle: BDEW, Stand 04/2025

Stromverbrauch im März leicht im Plus

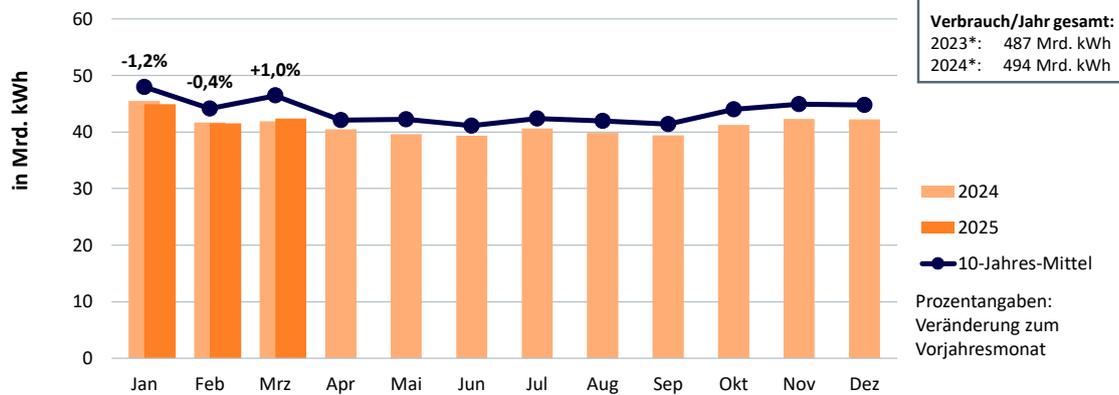
Der Gesamtstromverbrauch (Nettostromverbrauch zzgl. Speicherdifferenzen und Netzverlusten) betrug kalendermonatlich insgesamt 42,4 Mrd. kWh, das entspricht einem Verbrauchsanstieg von 1,0 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Normalarbeitstäglich betrug der Verbrauchsanstieg 0,4 %.

Trotz der schwachen konjunkturellen Entwicklung stieg der Stromverbrauch im vergangenen Jahr

2024 vor allem in den Sommermonaten phasenweise deutlich an. Dieser Trend scheint sich bislang 2025 schwach fortzusetzen. Zudem hatte sich die Produktion der energieintensiven Branchen in einigen Monaten des vergangenen Jahres leicht erholt, allerdings ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau und ist im bisherigen Jahresverlauf wieder sehr gedämpft bis rückläufig. Insgesamt bewegt sich der Stromverbrauch immer noch deutlich unterhalb des Niveaus von vor der Energiekrise.

Monatlicher Stromverbrauch in Deutschland

Gesamtstromverbrauch 2025: 129 Mrd. kWh*
(Veränderung zum Vorjahreszeitraum gesamt: -0,2 %)



Quelle: BDEW, Stand 04/2025

* vorläufig; kalendermonatlich

Erneuerbaren-Quote 2025 bisher unter Vorjahresniveau

Die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien lag im März 16 % unter dem Ergebnis des Vorjahresmonats. Vor allem die Windstromerzeugung an Land und auf See verzeichnete aufgrund eines äußerst schwachen Winddargebots einen signifikanten Rückgang um insgesamt 29 %. Auch die Wasserkraftwerke produzierten aufgrund der trockeneren Witterung seit November letzten Jahres weniger Strom. Verglichen mit dem Vorjahresmonat, als die nutzbaren Pegelstände sehr hoch

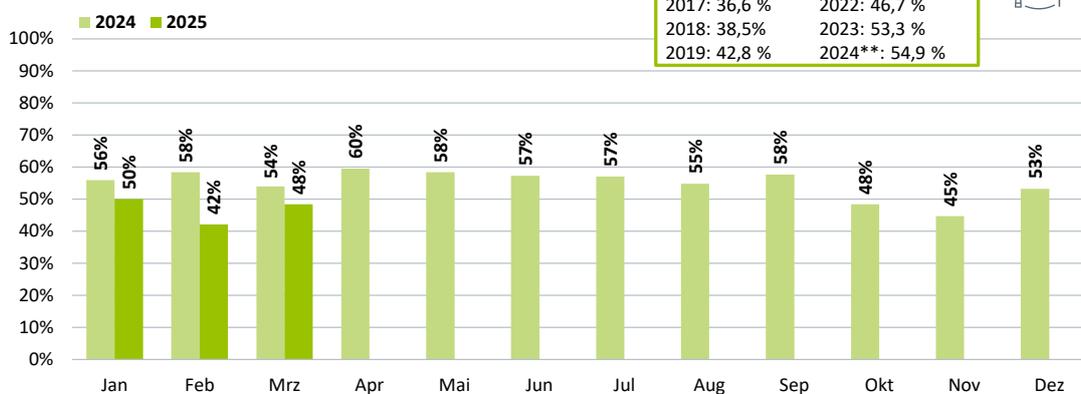
waren, ging die Erzeugung im diesjährigen März um 36 % zurück.

Photovoltaikanlagen lieferten hingegen 37 % mehr Strom. Eine für einen März weit überdurchschnittliche Anzahl von Sonnenstunden führte neben dem ständig weiteren Zubau zu diesem kräftigen Plus.

Der Anteil der Erneuerbaren Energien bezogen auf den Stromverbrauch erreichte im März insgesamt 48 %, 6 Prozentpunkte weniger als im Vorjahresmonat.

Erneuerbaren-Quote

Anteil Erneuerbare Energien am Stromverbrauch*

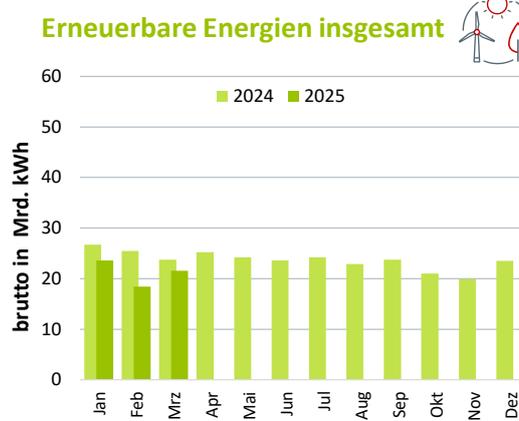
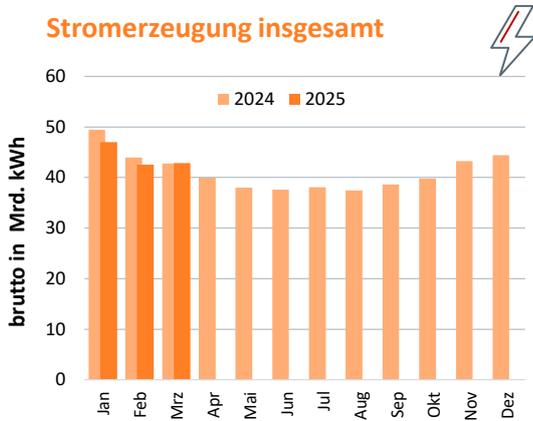


Quellen: ZSW, BDEW; Stand 04/2025

*nachrichtlich: Anteil Erneuerbarer Energien an der Deckung des Brutto-Inlandsstromverbrauchs
**vorläufig

2.2. Stromerzeugung

Stromerzeugung insgesamt und aus Erneuerbaren Energien



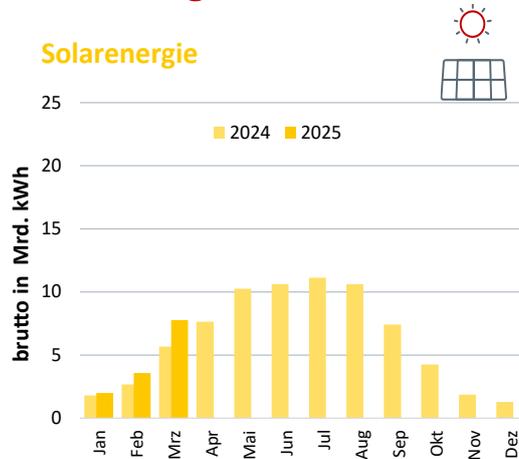
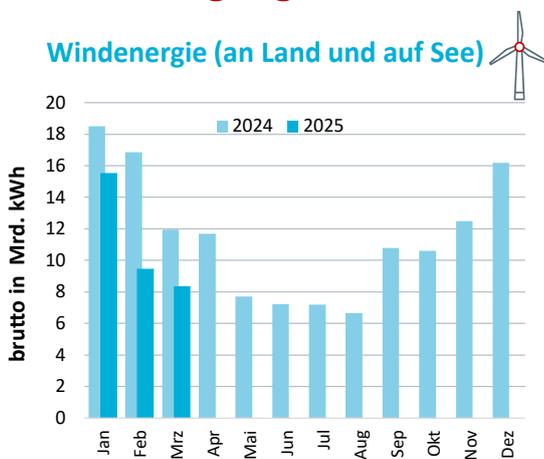
Quellen: Destatis, DEBRIV, EEX, ZSW, BDEW; Stand 04/2025

Stromerzeugung auf Vorjahresniveau

Im März lag die Stromerzeugung in Deutschland auf Vorjahresniveau (+0,1%). In Summe wurden 42,8 Mrd. kWh erzeugt. Davon stammten aus Erneuerbaren Energieträgern 21,5 Mrd. kWh, konventionelle lieferten 21,3 Mrd. kWh.

Die geringere Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien wurde durch eine höhere Erzeugung fossiler Kraftwerke, insbesondere Erdgas- und Steinkohlekraftwerke ausgeglichen.

Stromerzeugung aus Wind- und Solarenergie



Quellen: ZSW, BDEW; Stand 04/2025

Windmonat März erneut unterdurchschnittlich, PV-Anlagen hingegen mit Produktionsplus

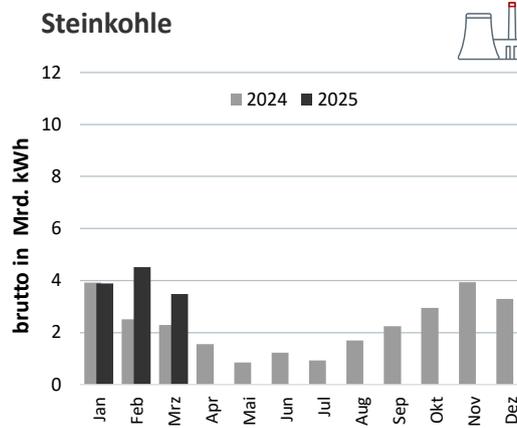
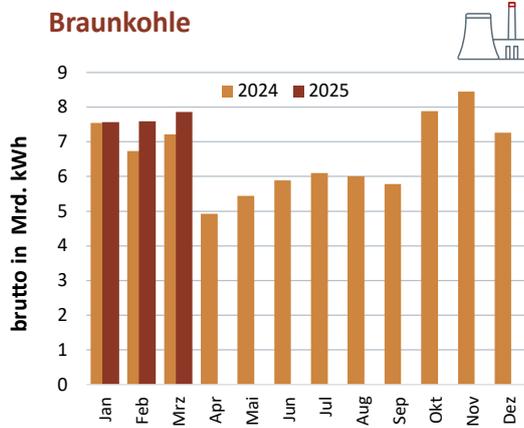
Windkraftanlagen an Land und auf See produzierten aufgrund eines anhaltend schwachen Windangebots auch im März mit 8,4 Mrd. kWh 29 % weniger Strom als im Vorjahresmonat.

PV-Anlagen hingegen lieferten mit 7,8 Mrd. kWh der Jahreszeit entsprechend zwar noch relativ wenig Strom. Ihre Erzeugung lag jedoch 37 % über der des März 2024. Zu beachten ist, dass hier die Strommengen, die aus Sonnenenergie erzeugt, aber nicht ins Netz eingespeist, sondern vor Ort verbraucht werden, enthalten sind.

Braunkohlekraftwerke produzierten im März 2025 mit 7,9 Mrd. kWh 9 % mehr Strom als im Vorjahresmonat.

Die Produktion der Steinkohlekraftwerke wurde aufgrund der geringeren Verfügbarkeit von Windstrom um 51 % auf 3,5 Mrd. kWh hochgefahren.

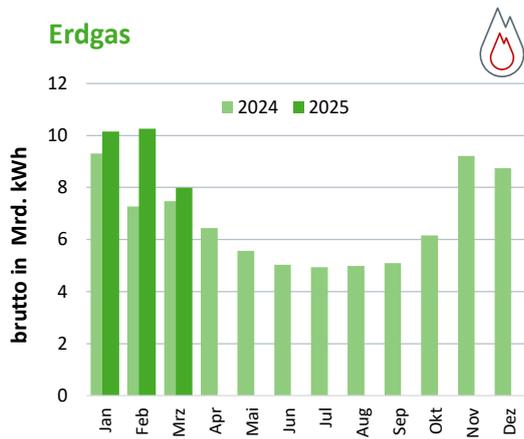
Stromerzeugung aus Braun- und Steinkohle



Quellen: DEBRIV, Destatis, EEX, BDEW; Stand 04/2025

Auch die Gaskraftwerke glichen mit einem Produktionsplus von 7 % die geringere Stromerzeugung der Windkraftanlagen aus. Sie lieferten im März 8,0 Mrd. kWh Strom.

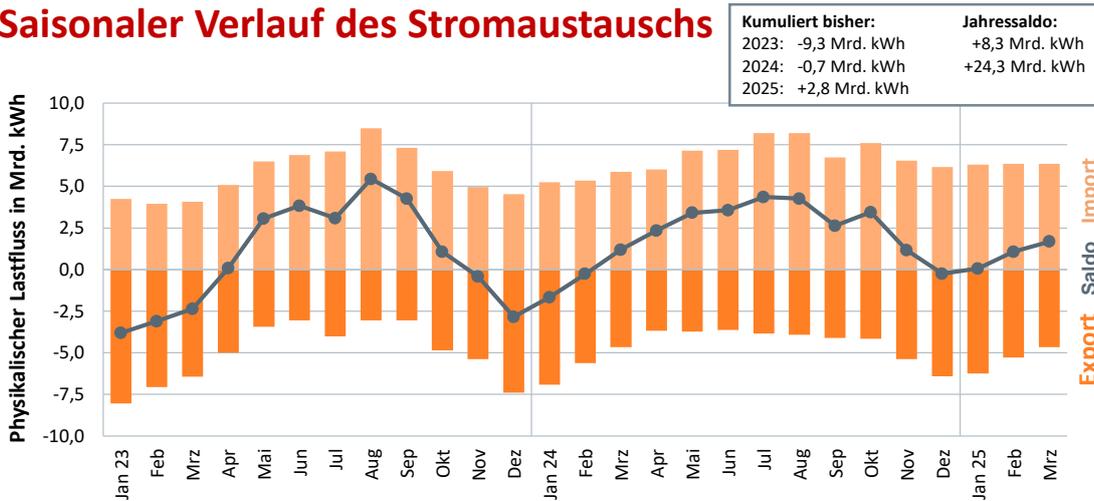
Stromerzeugung aus Erdgas



Quellen: Destatis, EEX, BDEW; Stand 04/2025

2.3. Stromaustausch

Saisonaler Verlauf des Stromaustauschs



Quelle: BDEW; Stand 04/2025

* vorläufig

Weiterhin Importüberschuss beim Stromaustausch mit den Nachbarländern

Auch im März floss mehr Strom aus dem Ausland nach Deutschland als in umgekehrter Richtung, der Importüberschuss betrug 1,7 Mrd. kWh. Die Stromeinfuhren nahmen um 8 % auf 6,6 Mrd. kWh zu, die Stromausfuhren verblieben mit 4,7 Mrd. kWh auf Vorjahresniveau.

Damit beträgt der Importüberschuss für das 1. Quartal 2025 bereits 2,8 Mrd. kWh, im 1. Quartal 2024 war Deutschland mit einem Exportüberschuss von 0,7 Mrd. kWh zu diesem Zeitpunkt im Jahr noch Nettoexporteur.

Die in den vergangenen zwei Jahren zu beobachtende höhere Importneigung Deutschlands ist ein Zeichen für einen funktionierenden europäischen Strombinnenmarkt. Seit 2023 standen im benachbarten Ausland teilweise günstigere Erzeugungsoptionen zur Bedarfsdeckung zur Verfügung, als das in Deutschland der Fall gewesen wäre. Vor allem die Stromerzeugung aus Steinkohle- und Braunkohlekraftwerken in Deutschland ging deutlich zurück. Zudem schreitet der Ausbau der Erneuerbaren Energien auch im europäischen Ausland voran und sorgt dort in den sonnenreichen Monaten, aber auch in Phasen mit hohem

Windaufkommen für eine höhere Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Letztlich waren auch die Stilllegung der letzten drei Kernkraftwerke in Deutschland und die im Vergleich zu 2022 höhere Verfügbarkeit der Kernenergie in Frankreich Gründe für den Importüberschuss.

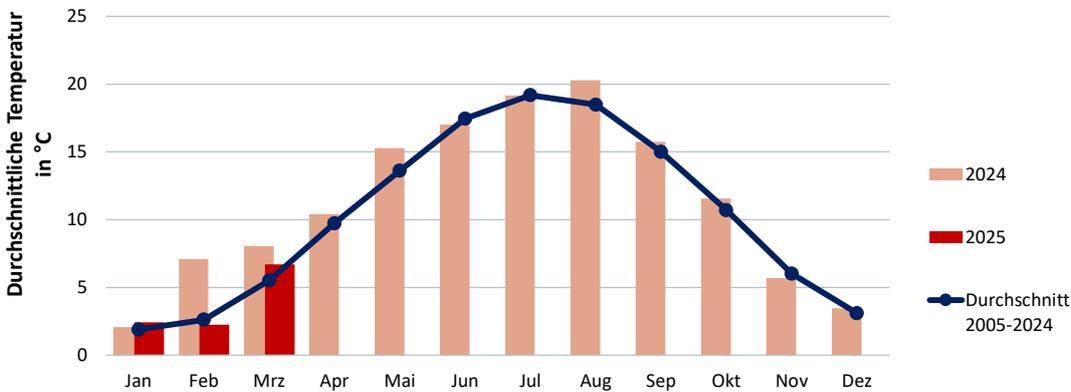
Höhere Stromimporte – vor allem in den Sommermonaten – bedeuten weder eine Abhängigkeit vom europäischen Ausland bei der Stromversorgung noch sind sie eine Indikation für Knappheiten in Deutschland. Generell liegt der Stromverbrauch in den Sommermonaten auf niedrigerem Niveau und auch in den Wintermonaten hätte es im Bedarfsfall genügend inländische Erzeugungskapazitäten zur Bedarfsdeckung in Deutschland gegeben. Die Nutzung günstigerer Erzeugungsoptionen im europäischen Ausland – insbesondere aus Erneuerbaren Energien, aber auch aus Kernkraftwerken – substituiert zum Teil fossile Stromerzeugung in Deutschland. Damit wirkt der Stromimportsaldo auch emissionsmindernd auf die deutsche CO₂-Bilanz.

Üblicherweise ist die Exportneigung Deutschlands in den Sommermonaten geringer und steigt zum Herbst und Winter wieder an.

3. Witterungsdaten

Temperatur

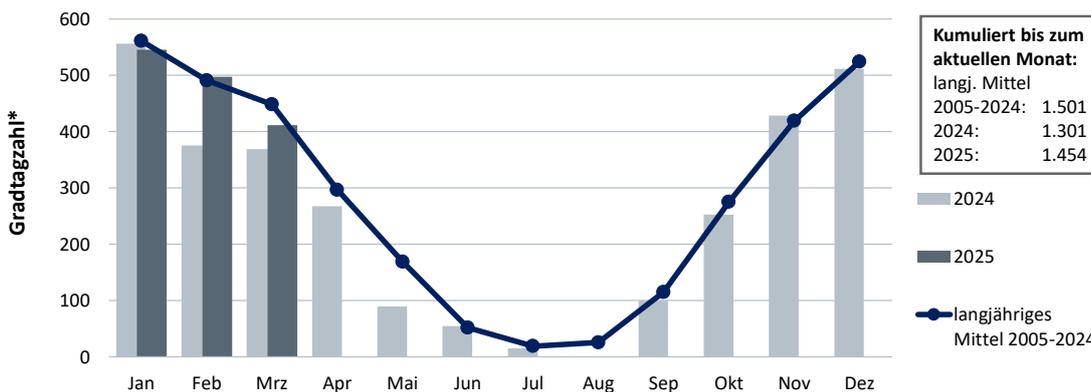
als Verbrauchsindikator gewichtet mit der Einwohnerzahl pro Bundesland zum 31.12.2023 – Auswertung von 41 Wetterstationen des DWD



Quelle: DWD; eigene Berechnung

Gradtagzahl

als Verbrauchsindikator gewichtet mit der Einwohnerzahl pro Bundesland zum 31.12.2023 – Auswertung von 43 Wetterstationen des DWD



Quellen: DWD, Destatis; eigene Berechnungen

* nach VDI-Richtlinie 2067

Kühlgradtage

Berechnungsbasis: Tagestemperaturen von 450 Wetterstationen, gewichtet mit der Fläche der Wohn- und Nichtwohngebäude der einzelnen Bundesländer

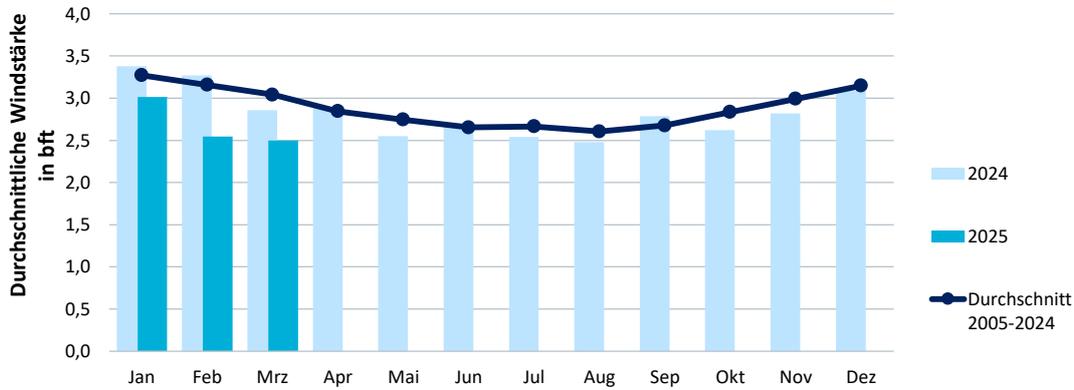


Quelle: ZSW, Stand 04/2025

* Die Grenztemperaturen sind (analog zu den Gradtagen) 21°C und 24°C.

Windstärke

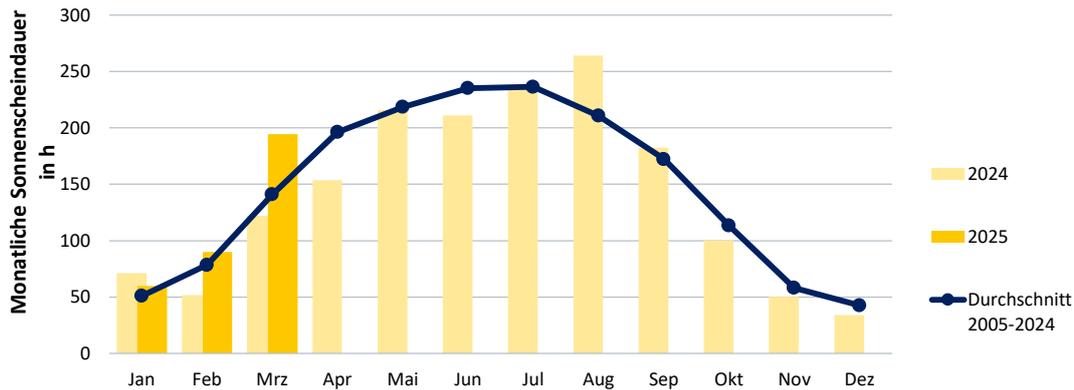
als Erzeugung Indikator gewichtet mit der geographischen Verteilung der inst. Leistung der WEA zum 31.12.2024 – Auswertung von 41 Wetterstationen des DWD



Quelle: DWD; eigene Berechnung

Sonnenschein

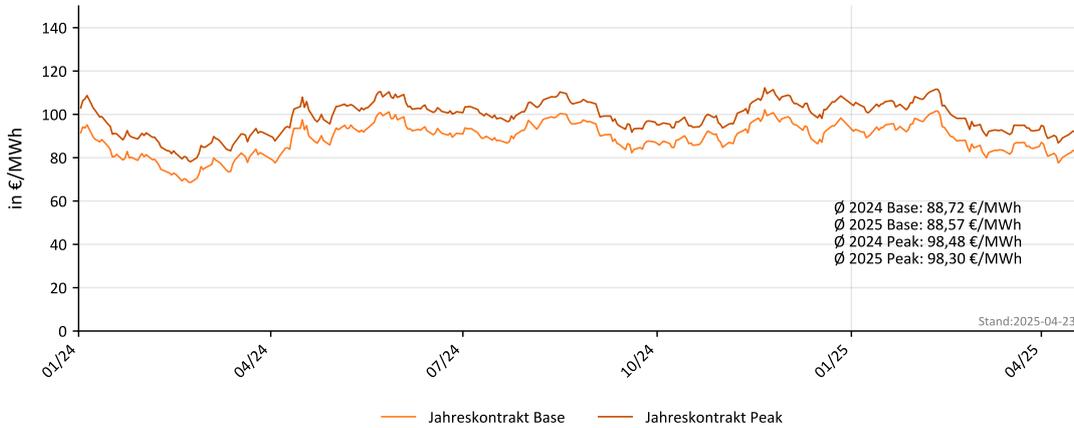
als Erzeugung Indikator gewichtet mit der geographischen Verteilung der inst. Leistung der PV-Anlagen zum 31.12.2024 – Auswertung von 41 Wetterstationen des DWD



Quelle: DWD; eigene Berechnung

4. Preise

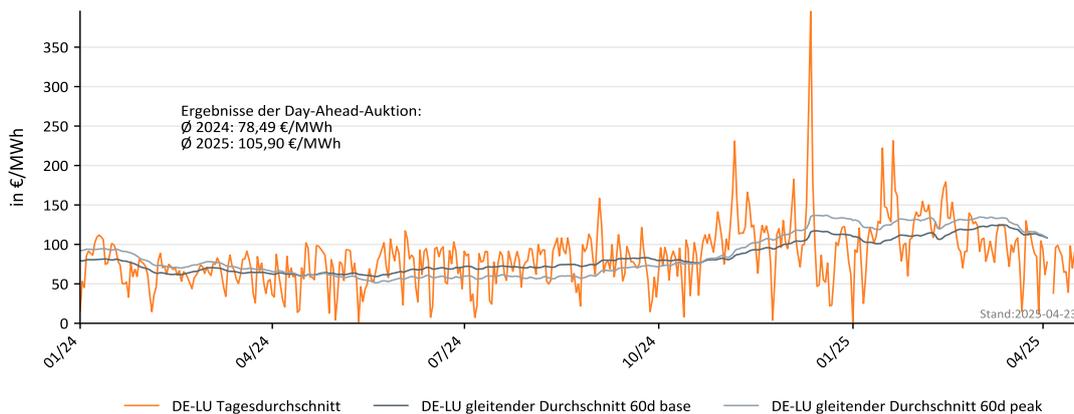
Preisentwicklung Strom am Terminmarkt (Frontjahr)



Quelle: EEX

Preisentwicklung Strom am Spotmarkt: Day-Ahead Preise

Tagesmittel und gleitende Durchschnitte (60 Tage) der deutsch-luxemburgischen Gebotszone (DE-LU)



Quelle: [ENTSO-E](#)

Sichtbare Preisrückgänge an Termin- und Spotmarkt

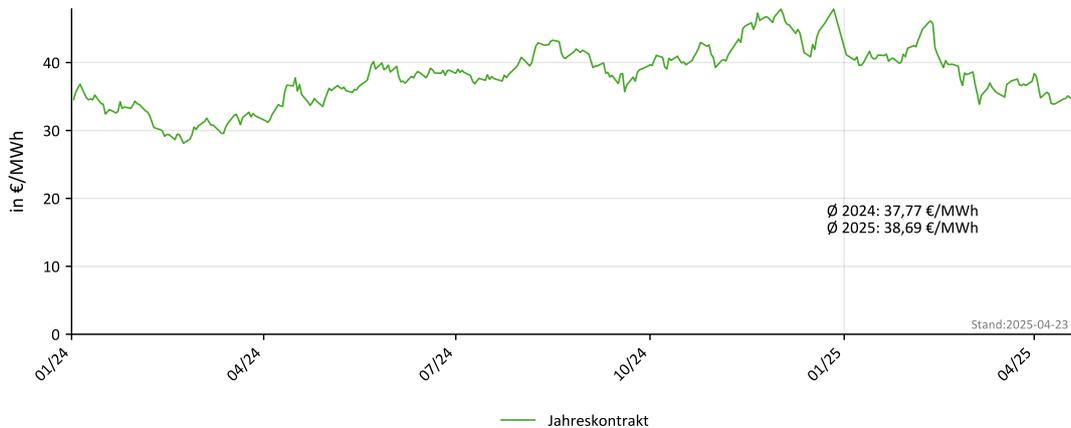
Das Baseload-Produkt für das Folgejahr kostete im März durchschnittlich 84,07 €/MWh und gab damit im Vergleich zum Vormonat nach (Ø Februar: 92,61 €/MWh).

Gleiches gilt für das Peakload-Produkt, das im Handelszeitraum März bei durchschnittlich 92,94 €/MWh lag (Ø Februar: 102,77 €/MWh).

Die durchschnittlichen Preise am Spotmarkt auf Basis der Day-Ahead-Auktion im Base-Profil verzeichneten mit 93,95 €/MWh einen deutlichen Rückgang von fast 35 €/MWh im Vormonatsvergleich. Der Preis für das Peakload-Profil gab sogar um mehr als 50 €/MWh auf 83,89 €/MWh nach.

Preisentwicklung Erdgas Terminmarkt (THE)

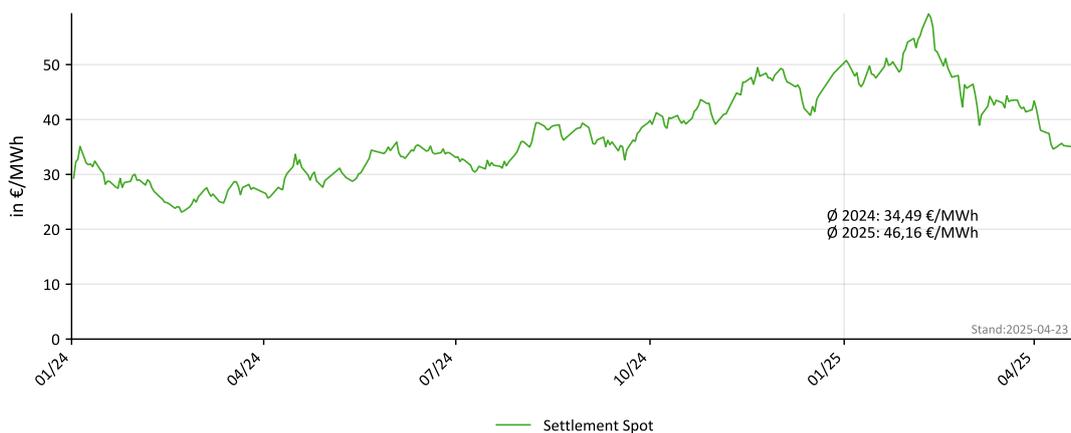
01.01.2024 – 10.04.2025



Quelle: EEX

Preisentwicklung Erdgas Spot (THE)

01.01.2024 – 10.04.2025



Quelle: EEX

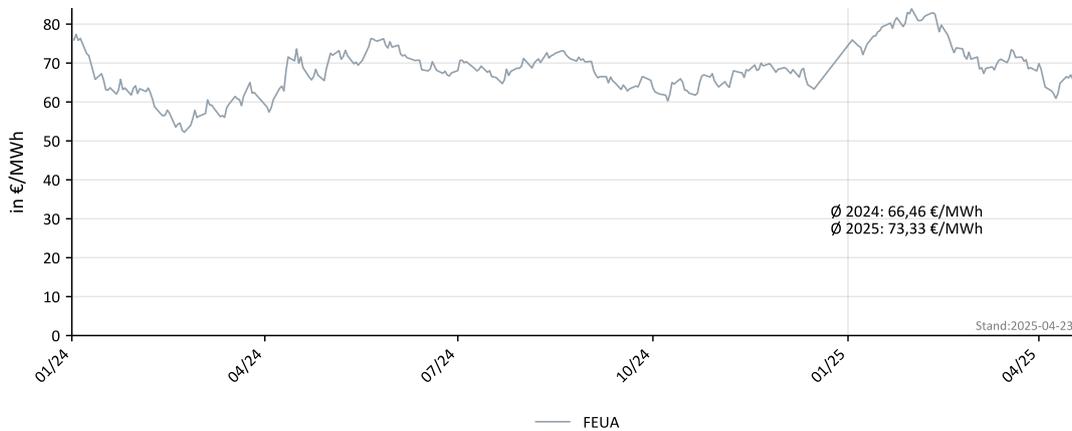
Gaspreise im März rückläufig

Der Gaspreis für die Frontjahreslieferung lag im März bei durchschnittlich 36,37 €/MWh und zeigte sich damit nach den Preisspitzen Anfang Februar rückläufig ($\bar{\text{Ø}}$ Februar 41,37 €/MWh). Verglichen mit dem Durchschnitt des Vorjahresmonats liegt das Preisniveau 16 % über März 2024.

Im Kurzfristhandel lag der Gaspreis im Berichtsmoat bei durchschnittlich 42,81 €/MWh und damit sichtbar unter dem Niveau seines Vormonatswerts von 51,39 €/MWh. Bezogen auf den Durchschnittswert März 2024 lag der Spotmarktpreis 59 % über dem Niveau des Vorjahreswerts.

Preisentwicklung CO₂-Emissionszertifikate

01.01.2023 – 10.04.2025



Quelle: EEX

CO₂-Preise tendenziell rückläufig

Der Preis für CO₂-Emissionszertifikate lag im März 2025 mit einem Durchschnittswert von 70,03 €/MWh gut 7 €/MWh unter seinem Vormonatswert.

Im Vergleich zum März 2024 war jedoch ein Preisanstieg um durchschnittlich 17 % zu beobachten.

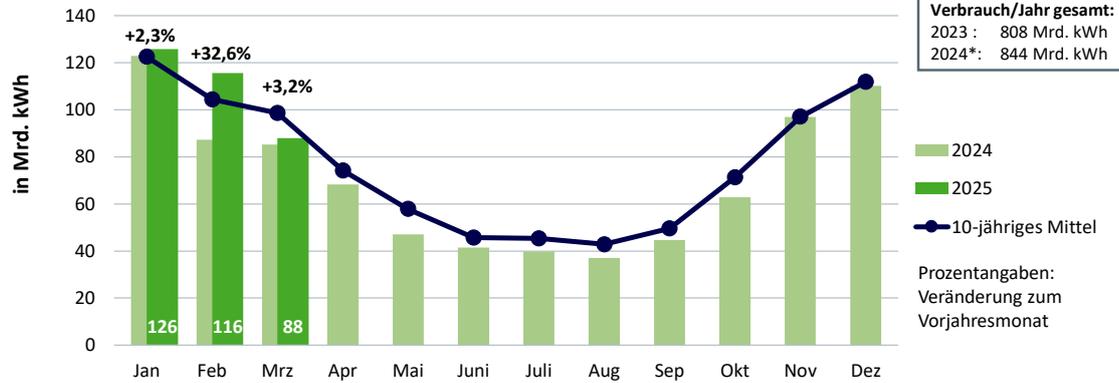
5. Erdgas

5.1. Erdgasverbrauch

Monatlicher Erdgasverbrauch in Deutschland

2025 bisher: 329 Mrd. kWh*

(Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum bisher gesamt: +11,5 %)



Quelle: BDEW, Stand 04/2025

* vorläufig

Witterung und Wirtschaft lässt Erdgasverbrauch im März steigen

Im März 2025 wurden in Deutschland ersten Zahlen zufolge 88,0 Mrd. kWh Erdgas verbraucht. Das sind 3,2 % mehr als im Vorjahresmonat.

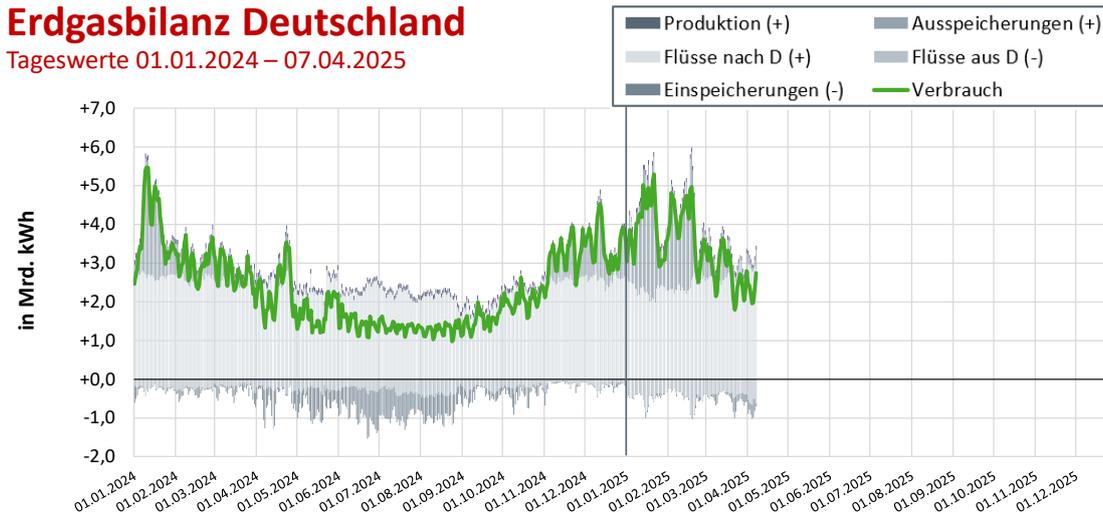
Zu diesem Verbrauchsplus führten ein aufgrund etwas kühlerer Temperaturen gesteigener Einsatz im Raumwärmemarkt als auch der Mehreinsatz in der Stromerzeugung wegen einer geringen

Erzeugung aus Windenergie. Vonseiten der Industrieunternehmen, die viel Erdgas einsetzen, kamen ebenfalls Wachstumsimpulse.

Insgesamt wurden im 1. Quartal 2025 nach vorläufigen Daten mit 329 Mrd. kWh 11,5 % mehr Erdgas verbraucht als im Vorjahresquartal. Die Hauptursachen lagen in den deutlich niedrigeren Temperaturen und der sehr geringen Windstromerzeugung verglichen mit dem Vorjahreszeitraum.

Erdgasbilanz Deutschland

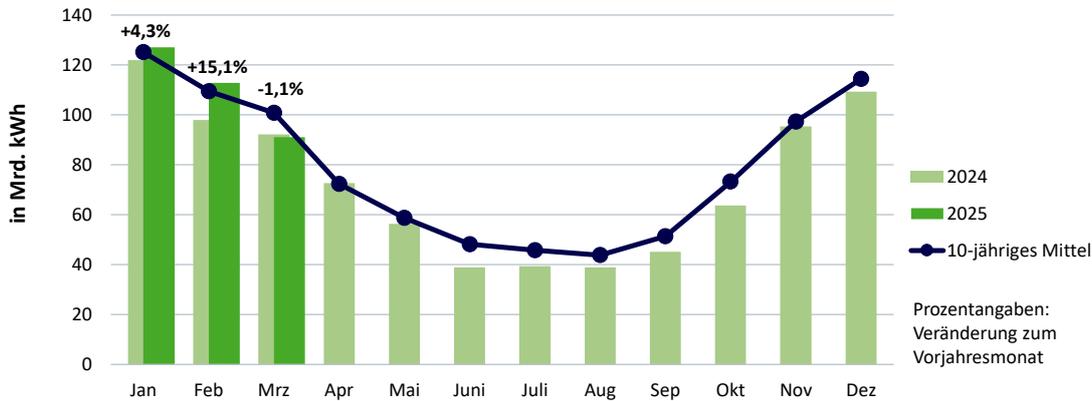
Tageswerte 01.01.2024 – 07.04.2025



Quellen: ENTSOG, GIE, FNB

Bereinigter monatlicher Erdgasverbrauch*

Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum bisher gesamt: +6,1 %**



Quelle: BDEW, Stand 04/2025

* um Witterungseinflüsse und ggf. Schalttage bereinigt; ** vorläufig

Bereinigt um Witterungseinflüsse lag der Erdgasverbrauch Berechnungen des BDEW zufolge 1,1 % unter dem Wert des Vorjahresmonats und damit wie schon im Vorjahr deutlich unter dem 10-Jahres-Mittel im März.

Die Bereinigung des Erdgasverbrauchs um die Einflüsse der Witterung erfolgt, um darzustellen, wie der Verbrauch sich entwickeln haben könnte, wenn die Temperaturen dem langjährigen Durchschnitt entsprochen hätten. Ebenso wird gegeben-

nenfalls um kalendarische Effekte wie einen Schalttag bereinigt.

Verbleibende Einflussfaktoren sind dann: Veränderungen im Bestand von erdgasbeheizten Wohnungen, eine Verschiebung des Energieträgermixes in der Strom- und Fernwärmeerzeugung, Sektorkopplungseffekte, Nutzung möglicher Fuel-Switch-Optionen, konjunkturelle Einflüsse und preisbedingte Nachfrageschwankungen.

Täglicher Erdgasverbrauch 2025

Tageswerte 01.01. – 07.04.2025, berechnet



Quellen: ENTSOG, DWD, eigene Berechnungen

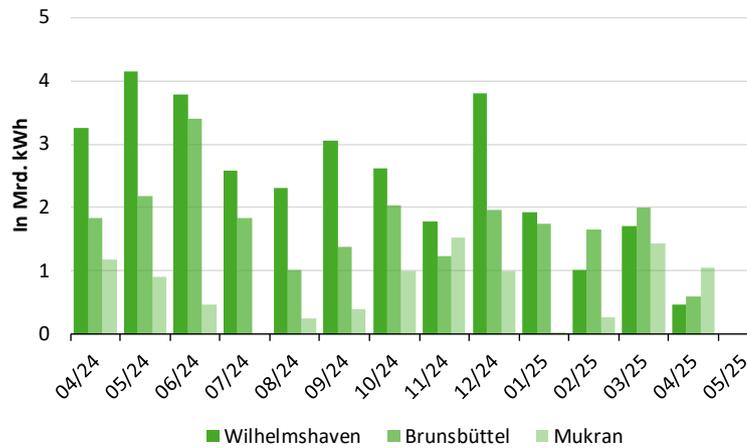
5.2. LNG-Importe

Gaseinspeisung über deutsche LNG – Terminals

01.03.2024 – 10.04.2025



Quellen: [Vesselfinder](#), [BDEW](#), [BGR](#), [FNB](#)



Wieder mehr LNG-Anlandungen im März

Die Einspeisung von Erdgas über die den LNG-Terminals zugehörigen Netzeinspeisepunkte nahm zwar im März 2025 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 19 % ab, gegenüber Februar ist jedoch ein Anstieg der LNG-Anlandungen zu beobachten. Verglichen mit den zum Jahresanfang sehr niedrigen Anlandemengen ist im Berichts-

monat insbesondere in Mukran wieder ein deutlicher Anstieg zu beobachten.

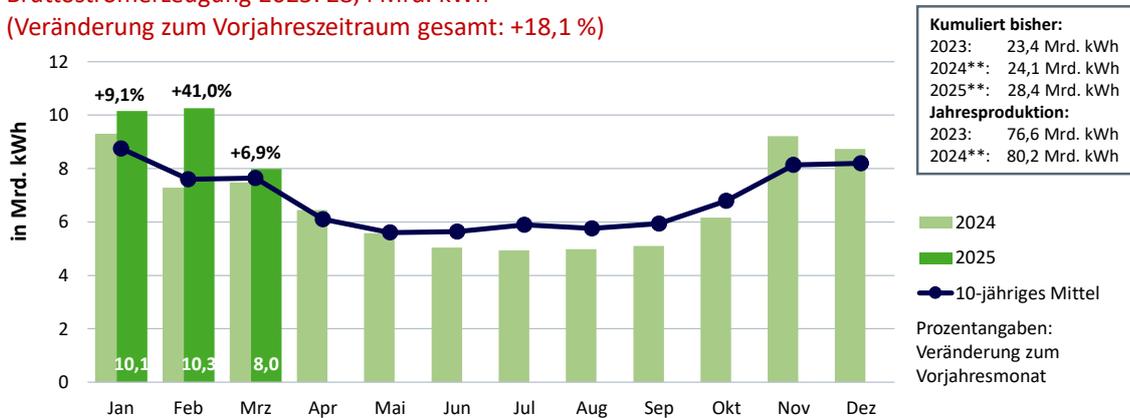
Ein Drittel der im März angelandeten LNG-Mengen entfielen auf das Terminal Wilhelmshaven, 39 % auf Brunsbüttel und 28 % auf Mukran.

Die bisherigen Anlandungen 2025 erfolgten ausschließlich aus den Vereinigten Staaten.

5.3. Strom- und Wärmeerzeugung aus Erdgas

Monatliche Stromerzeugung aus Erdgas in Deutschland*

Bruttostromerzeugung 2025: 28,4 Mrd. kWh**
(Veränderung zum Vorjahreszeitraum gesamt: +18,1 %)



Quellen: Destatis, EEX, Öko-Institut, BDEW; Stand 04/2025

* brutto: in Kraftwerken der Stromversorger, Eigenanlagen der Industrie sowie BHKW sonstiger Betreiber. ** vorläufig

Gaskraftwerke liefern mehr Strom und Wärme

Im März 2025 wurden mit 8,0 Mrd. kWh 6,9 % mehr Strom aus Erdgas erzeugt als im Vorjahresmonat.

Die fluktuierende Stromerzeugung aus Wind und Sonne sorgt für Schwankungen bei der Stromerzeugung in Gaskraftwerken, da diese entweder die fehlende Stromerzeugung teilweise ersetzen oder bei einem hohen Angebot von Wind und Sonne ihre Produktion stark drosseln.

Insbesondere während Kälteperioden oder wind-schwachen und sonnenarmen Phasen sind Gaskraftwerke für die Deckung des Strom- und Wärmebedarfs erforderlich.

Vorläufige Daten zur Nettowärmeerzeugung aus Erdgas für die Fernwärme-/kälteversorgung zeigen, dass die Wärmenachfrage aufgrund der im auch im März noch kühleren Witterung stieg. So wurden im Berichtsmonat 7,5 Mrd. kWh Fernwärme aus Erdgas erzeugt.

Der Anteil von Erdgas an der Wärme, die die Fernwärmeversorger im Februar zur leitungsgebundenen Versorgung erzeugten, betrug 44 %. 66 % davon stammten aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen.

Monatliche Wärmeerzeugung aus Erdgas in Deutschland*

Nettowärmeerzeugung 2025 bisher: 25 Mrd. kWh**
(Veränderung zum Vorjahreszeitraum bisher gesamt: +6,2 %)

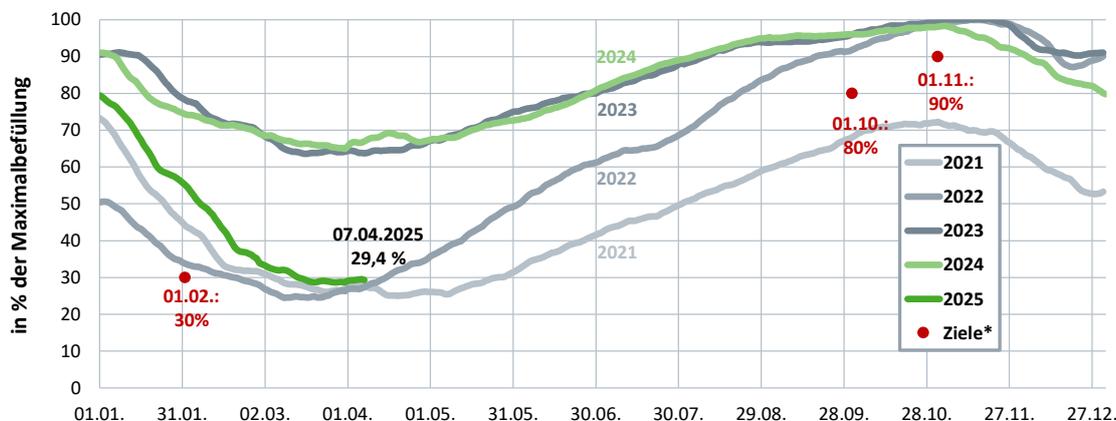


Quellen: Destatis, BDEW, Stand 04/2025

* in Heiz- und Heizkraftwerken sowie den BHKW der Wärme- und Stromversorger zur leitungsgebundenen Wärme-/Kälteversorgung; ** vorläufig

5.4. Speicherfüllstände Erdgas

Prozentuale Speicherfüllstände der deutschen Erdgasspeicher



Quelle: Gas Infrastructure Europe

* Füllstandsvorgabe gemäß EnWG/ GasSpFüllstV; gesetzliche Vorgabe gilt für jeden einzelnen Speicher.
 Die Darstellung beinhaltet die Daten aller auf gie.eu zum angegebenen Datum (Gas Day Start) erfassten Speicher.

Füllstand deutscher Erdgasspeicher trotz Ausspeicherungen auf stabilem Niveau

Per Saldo wurden im März 15,7 Mrd. kWh Erdgas aus Erdgasspeichern, die ans deutsche Netz angeschlossen sind, ausgespeichert. Zum Monatsende waren die Gasspeicher mit 71,9 Mrd. kWh befüllt, das entsprach einem Füllstand von 28,7 %.

Seit Beginn des Jahres 2025 sind hohe Ausspeichermengen zu beobachten. Ein Grund dafür könnte neben der phasenweise kalten Witterung die Beendigung der Gastransite durch die Ukraine am 31.12.2024 sowie der Wegfall der Gas-

speicherumlage auf Exportmengen aus Deutschland sein. Beides führte zu einer höheren Gasnachfrage aus dem Ausland und einer Ausweitung der Gasflüsse in Richtung Österreich und Tschechien. Zudem ließ eine aufgrund geringen Winddargebots gesunkene Stromerzeugung aus Windenergie den Einsatz von Erdgas in der Stromerzeugung deutlich ansteigen.

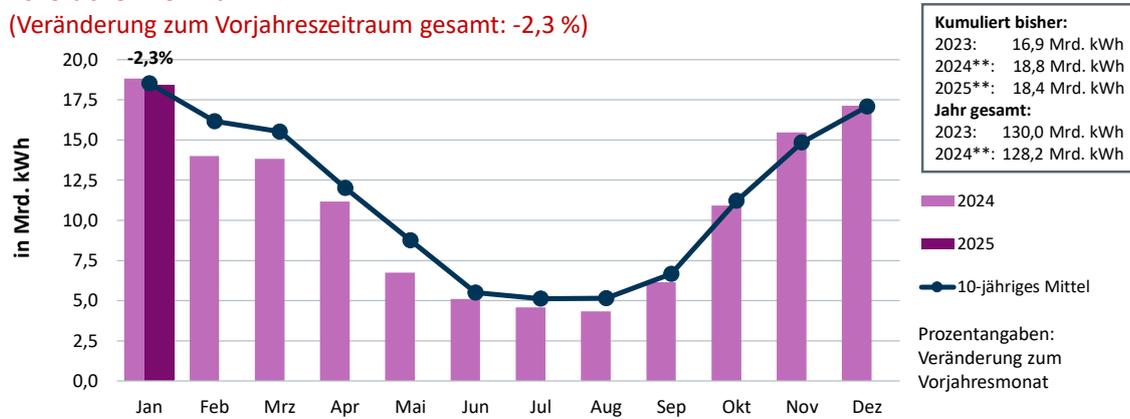
Verglichen mit den Füllständen der Vorjahre liegt der Wert zum jetzigen Zeitpunkt deutlich unter dem Niveau der Jahre 2023 und 2024.

6. Fernwärme

Monatliches Fernwärmeaufkommen* in Deutschland

2025 bisher: 18 Mrd. kWh**

(Veränderung zum Vorjahreszeitraum gesamt: -2,3 %)



Quellen: Destatis, BDEW, Stand 04/2025

* einschließlich Fernkälte, zur leitungsgebundenen Wärmeversorgung; ** vorläufig

Fernwärmeverbrauch im Januar aufgrund Witterung gesunken

Im Januar 2025 wurden ersten Zahlen zufolge 18,2 Mrd. kWh Fernwärme (einschließlich Fernkälte) verbraucht; 2,3 % weniger als im Vorjahresmonat.

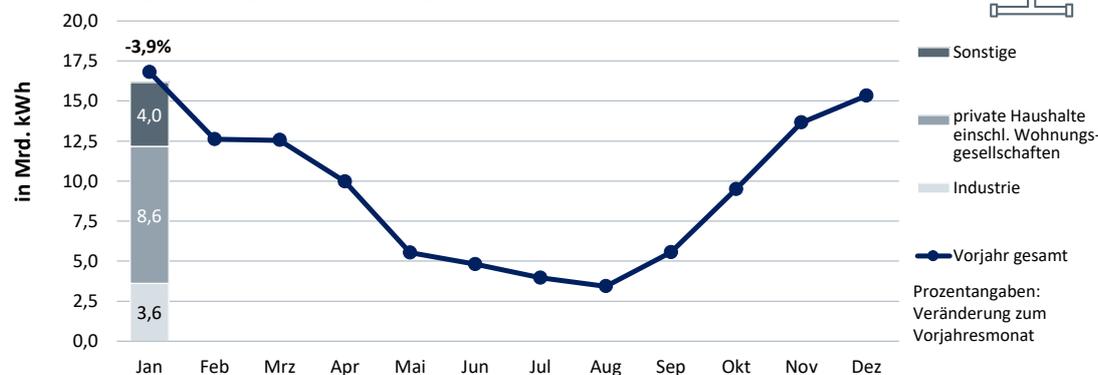
Etwas mildere Temperaturen als im Januar 2024 ließen die Nachfrage im Raumwärmebereich etwas sinken. Gedämpft wurde dieser Verbrauchsrückgang durch eine gestiegene Nachfrage vonseiten der Industriezweige, die viel leitungsgebundene Wärme/Kälte in ihren Produktionsprozessen einsetzen.

Aktualisierten Daten zufolge wurden im vergangenen Jahr insgesamt 128,2 Mrd. kWh Fernwärme (einschl. Wärmebetriebsverbrauch, Netzverlusten, Speicherdifferenzen und stat. Differenzen) verbraucht. Das entspricht einem leichten Rückgang von 1,4 % im Vergleich zum Jahresverbrauch 2023. Wichtigster Einflussfaktor war die milde Witterung in der 1. Jahreshälfte 2024, die den Raumwärmebedarf stark sinken ließ. Das über viele Monate des Jahres konjunkturell getriebene Nachfrageplus vonseiten der Industrie konnte diesen Verbrauchsrückgang zwar dämpfen, aber nicht vollständig kompensieren.

Monatliche Fernwärmeverwendung* nach Abnehmern

2025 bisher: 16 Mrd. kWh**

(Veränderung zum Vorjahreszeitraum gesamt: -3,9 %)

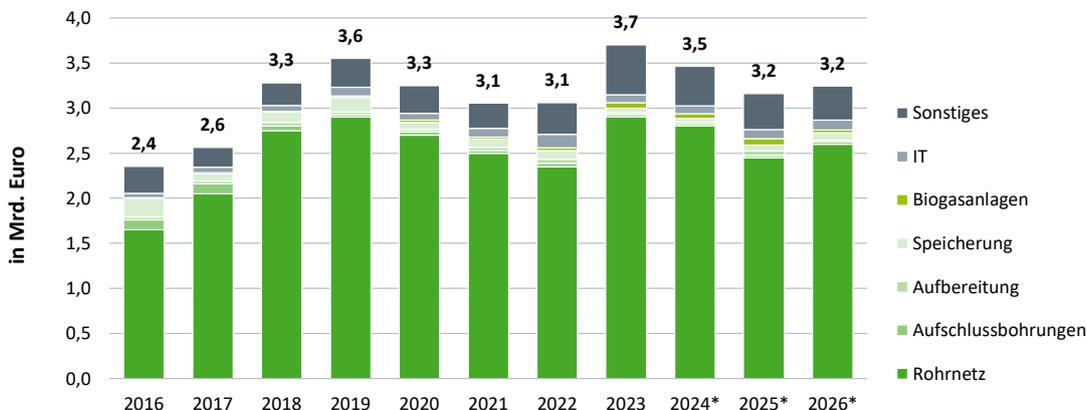


Quellen: Destatis, BDEW, Stand 04/2025

* einschl. Fernkälte
** vorläufig

7. Entwicklung der Gas- und Strominvestitionen

Investitionen der Gasversorger in Deutschland



Quelle: BDEW

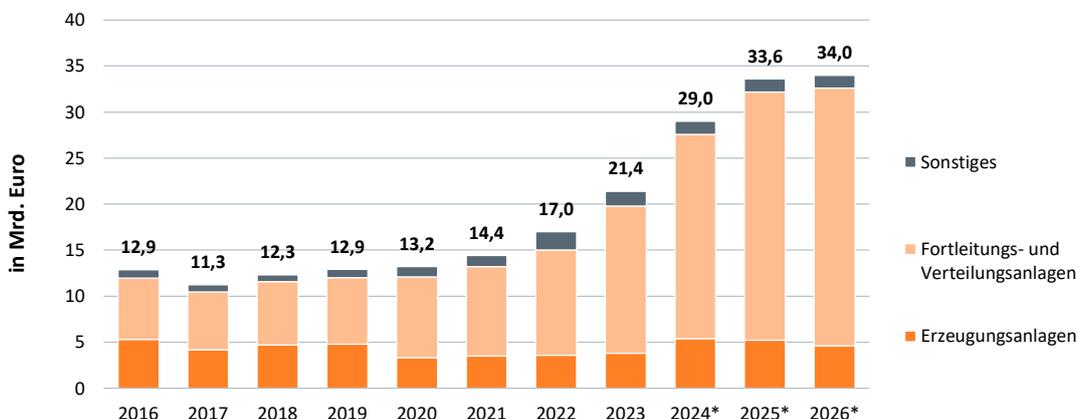
* Planungsstand der Unternehmen 2024

Neue Anschlussleitungen und LNG-Terminals lassen die Investitionen der Gasversorger zwischenzeitlich ansteigen

Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre wurden rund drei Viertel der Gesamtinvestitionen in der deutschen Gaswirtschaft für den Ausbau und die Instandsetzung des Rohrnetzes getätigt. Der

restliche Anteil wird für Aufschlussbohrungen, Gasaufbereitung, Gasspeicherung und Sonstiges verwendet. 2018 bis 2020 wurden größere Summen für Anschlussleitungen in Deutschland an internationale Ferngasverbindungen investiert. Ab 2023 erkennt man den deutlichen Anstieg, der in erster Linie der Errichtung neuer Flüssiggasterminals zuzuschreiben ist.

Investitionen der Stromversorger** in Deutschland



Quelle: BDEW

* Planungsstand der Unternehmen 2024 ** Investitionen in Erneuerbare Energien nur teilweise erfasst

Investitionen in die Übertragungs- und Verteilnetze des Stromsektors wachsen weiter durch voranschreitende Energiewende

Im Stromsektor erkennt man den deutlichen Anstieg bei den Investitionen der letzten 10 Jahre, der in erster Linie durch die erhöhten Anforderungen an die Fortleitungs- und Verteilungsanlagen bedingt ist. Die Netzintegration dezentraler Stromerzeugung durch Erneuerbare Energien, der Ausbau der Nord-Süd-Leitungen, der Ausbau von

Ladesäuleninfrastruktur für die Elektromobilität sowie stark steigende Anschlusszahlen neuer Netznutzer treiben den Aus- und Umbau der Infrastruktur voran und führen zu dieser ansteigenden Tendenz bei der vorliegenden Entwicklung der Investitionsvolumina.

Für 2025 ist in etwa das Vierfache des Investitionsniveaus von 2016 für Übertragungs- und Verteilnetze geplant.

Datenanhang Stromerzeugung und -verbrauch

Stromerzeugung und -verbrauch 2025 (vorläufig)

in Mrd. kWh	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jahr 2025
Brutto-Erzeugung	47,027	42,574	42,820										132,421
davon:													
Braunkohle	7,570	7,597	7,856										23,023
Steinkohle	3,886	4,514	3,474										11,874
Erdgas	10,149	10,264	7,985										28,398
Mineralöprodukte	0,468	0,440	0,454										1,363
Wasser	1,657	1,376	1,157										4,190
Wind an Land	12,944	7,163	6,430										26,536
Wind auf See	2,590	2,302	1,922										6,814
Photovoltaik	2,000	3,557	7,778										13,335
Biomasse	3,876	3,500	3,752										11,128
Siedlungsabfälle (50%)	0,463	0,465	0,490										1,418
Geothermie	0,024	0,024	0,025										0,073
Sonstige Energieträger ¹⁾	1,400	1,373	1,498										4,272
Netto-Erzeugung	44,885	40,449	40,665										125,999
Stromeinfuhr	6,311	6,349	6,354										19,014
Stromausfuhr	6,241	5,273	4,668										16,182
Saldo Einfuhr/Ausfuhr	0,070	1,076	1,686										2,832
Gesamtstromverbrauch²⁾	44,955	41,525	42,351										128,831
Speicherzufuhr	0,750	0,532	0,630										1,913
darunter in PSW (Pumparbeit)	0,719	0,513	0,611										1,844
Speicherentnahme	0,552	0,401	0,474										1,427
darunter aus PSW	0,527	0,385	0,458										1,370
Differenz Speicher	-0,198	-0,131	-0,156										-0,486
nachrichtlich Anteil Erneuerbare Energien³⁾	50%	42%	48%										46%

2025: Veränderung zum Vorjahr

Veränderung in %	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jahr 2025
Brutto-Erzeugung	-4,9%	-3,1%	+0,1%										-2,7%
davon:													
Braunkohle	+0%	+13%	+9%										+7%
Steinkohle	-1%	+80%	+51%										+36%
Erdgas	+9%	+41%	+7%										+18%
Mineralöprodukte	-6%	-0%	-4%										-3%
Wasser	-18%	-25%	-36%										-26%
Wind an Land	-16%	-49%	-30%										-31%
Wind auf See	-16%	-19%	-31%										-22%
Photovoltaik	+12%	+33%	+37%										+32%
Biomasse	-2%	-5%	-2%										-3%
Siedlungsabfälle (50%)	+5%	+5%	+5%										+5%
Geothermie	+19%	+19%	+19%										+19%
Sonstige Energieträger ¹⁾	-5%	-7%	-7%										-6%
Netto-Erzeugung	-4,9%	-3,5%	-0,1%										-2,9%
Stromeinfuhr	+20%	+19%	+8%										+15%
Stromausfuhr	-10%	-6%	+0%										-6%
Saldo Einfuhr/Ausfuhr													
Gesamtstromverbrauch²⁾	-1,2%	-0,4%	+1,0%										-0,2%
Speicherzufuhr	+26%	-10%	-2%										+5%
darunter in PSW (Pumparbeit)	+26%	-10%	-1%										+5%
Speicherentnahme	+21%	-11%	-9%										+0%
darunter aus PSW	+21%	-11%	-8%										+1%
Differenz Speicher													
nachrichtlich Anteil Erneuerbare Energien³⁾	-6%P	-16%P	-6%P										-9%P

¹⁾ Sonstige konventionelle Energieträger ²⁾ Einschließlich Speicherdifferenz und Netzverlusten ³⁾ Anteil der Erneuerbaren Energien an der Deckung des Brutto-Inlandsstromverbrauchs Erzeugung und Selbstverbrauch aus Eigenanlagen sind enthalten.

Zurückliegende Monatswerte werden bei neuer Datenlage kontinuierlich aktualisiert.

Quellen: Destatis, EEX, ZSW, BDEW

Stand: 14.04.2025

Stromerzeugung und -verbrauch 2024 (vorläufig)

in Mrd. kWh	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jahr 2024
Brutto-Erzeugung	49,439	43,936	42,781	39,958	38,018	37,627	38,102	37,424	38,593	39,806	43,287	44,449	493,421
davon:													
Braunkohle	7,542	6,729	7,214	4,924	5,440	5,883	6,095	6,005	5,779	7,888	8,454	7,259	79,213
Steinkohle	3,920	2,506	2,294	1,557	0,851	1,220	0,923	1,697	2,251	2,949	3,929	3,301	27,397
Erdgas	9,301	7,279	7,473	6,447	5,572	5,033	4,936	4,984	5,093	6,154	9,208	8,738	80,217
Mineralöprodukte	0,500	0,440	0,471	0,429	0,445	0,410	0,406	0,393	0,393	0,401	0,382	0,347	5,017
Wasser	2,025	1,823	1,806	1,775	2,050	1,895	1,925	1,624	1,646	1,866	1,321	1,654	21,409
Wind an Land	15,409	14,016	9,147	9,463	6,164	5,623	5,521	5,192	8,935	8,317	10,209	13,647	111,645
Wind auf See	3,093	2,833	2,788	2,226	1,551	1,586	1,664	1,450	1,854	2,294	2,276	2,530	26,145
Photovoltaik	1,779	2,672	5,664	7,626	10,244	10,603	11,114	10,602	7,420	4,235	1,864	1,275	75,097
Biomasse	3,941	3,694	3,826	3,681	3,716	3,413	3,481	3,480	3,447	3,742	3,743	3,944	44,110
Siedlungsabfälle (50%)	0,440	0,443	0,467	0,411	0,472	0,453	0,509	0,517	0,433	0,497	0,471	0,458	5,573
Geothermie	0,020	0,020	0,021	0,019	0,016	0,011	0,011	0,014	0,017	0,020	0,020	0,024	0,214
Sonstige Energieträger ¹⁾	1,470	1,479	1,611	1,399	1,497	1,495	1,516	1,467	1,326	1,444	1,408	1,270	17,383
Netto-Erzeugung	47,179	41,932	40,710	38,129	36,212	35,821	36,248	35,589	36,781	37,829	41,114	42,454	469,997
Stromeinfuhr	5,248	5,355	5,862	6,018	7,143	7,192	8,207	8,197	6,738	7,603	6,545	6,156	80,263
Stromausfuhr	6,904	5,612	4,661	3,664	3,730	3,631	3,854	3,921	4,113	4,145	5,369	6,401	56,005
Saldo Einfuhr/Ausfuhr	-1,657	-0,257	1,201	2,354	3,414	3,561	4,353	4,276	2,625	3,458	1,175	-0,245	24,258
Gesamtstromverbrauch²⁾	45,522	41,676	41,912	40,483	39,626	39,382	40,601	39,865	39,406	41,287	42,289	42,209	494,255
Speicherzufuhr	0,595	0,591	0,641	0,808	0,773	0,713	0,876	0,824	0,814	0,636	0,633	0,736	8,639
darunter in PSW (Pumparbeit)	0,571	0,570	0,615	0,782	0,749	0,691	0,851	0,799	0,785	0,611	0,608	0,713	8,344
Speicherentnahme	0,456	0,449	0,519	0,601	0,578	0,506	0,675	0,625	0,598	0,515	0,488	0,560	6,568
darunter aus PSW	0,435	0,431	0,496	0,579	0,558	0,488	0,654	0,604	0,574	0,494	0,467	0,540	6,319
Differenz Speicher	-0,139	-0,141	-0,122	-0,208	-0,195	-0,207	-0,201	-0,199	-0,216	-0,121	-0,145	-0,176	-2,071
nachrichtlich Anteil Erneuerbare Energien³⁾	56%	58%	54%	60%	58%	57%	57%	55%	58%	48%	45%	53%	55%

2024: Veränderung zum Vorjahr

Veränderung in %	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jahr 2024
Brutto-Erzeugung	-2,6%	-5,9%	-12,5%	-3,9%	+0,1%	+3,7%	+1,3%	+5,8%	+8,5%	-4,1%	-3,2%	-5,0%	-2,1%
davon:													
Braunkohle	-15%	-24%	-11%	-34%	-5%	-3%	+17%	+1%	-18%	+8%	+6%	-6%	-8%
Steinkohle	-33%	-58%	-45%	-47%	-42%	-23%	-31%	-19%	-4%	-5%	+3%	-14%	-29%
Erdgas	+19%	-9%	-1%	+6%	+5%	-9%	-5%	-11%	-1%	+2%	+31%	+20%	+5%
Mineralöprodukte	-12%	-4%	+2%	+6%	+12%	+6%	+7%	+8%	+7%	+3%	-6%	+2%	+2%
Wasser	+37%	+55%	+16%	-3%	-2%	+34%	+45%	-4%	+20%	+87%	-25%	-21%	+14%
Wind an Land	+6%	+35%	-24%	+14%	-8%	+17%	-33%	-10%	+69%	-29%	-28%	-15%	-6%
Wind auf See	+11%	+70%	+12%	+26%	-4%	+31%	-9%	+19%	+36%	-13%	-4%	-17%	+9%
Photovoltaik	+82%	-1%	+32%	+23%	+14%	+6%	+28%	+44%	-1%	+11%	+18%	+42%	+19%
Biomasse	-2%	+2%	-1%	-0%	+0%	+2%	+2%	+3%	+3%	+4%	+4%	+4%	+2%
Siedlungsabfälle (50%)	+0%	+1%	-2%	-10%	-4%	-3%	+2%	+2%	-9%	+1%	+1%	-4%	-2%
Geothermie	-2%	+4%	+21%	+18%	-8%	-15%	+1%	+24%	+36%	+25%	+1%	+20%	+10%
Sonstige Energieträger ¹⁾	+2%	+7%	+2%	-2%	-0%	+2%	+2%	-0%	-2%	+2%	+2%	+2%	+1%
Netto-Erzeugung	-2,3%	-5,3%	-12,4%	-3,4%	+0,3%	+3,9%	+1,3%	+5,9%	+9,0%	-4,2%	-3,6%	-4,9%	-1,9%
Stromeinfuhr	+24%	+35%	+44%	+18%	+10%	+4%	+16%	-4%	-8%	+28%	+32%	+36%	+16%
Stromausfuhr	-14%	-20%	-28%	-27%	+9%	+19%	-4%	+29%	+35%	-16%	-0%	-13%	-8%
Saldo Einfuhr/Ausfuhr													
Gesamtstromverbrauch²⁾	+2,4%	+1,2%	-5,0%	+2,3%	+1,2%	+2,9%	+4,4%	+2,1%	+3,7%	+1,9%	+0,2%	+1,0%	+1,4%
Speicherzufuhr	-19%	+7%	-17%	+4%	+9%	+35%	+84%	+50%	+44%	-8%	+13%	+13%	+14%
darunter in PSW (Pumparbeit)	-21%	+7%	-17%	+3%	+8%	+36%	+87%	+51%	+44%	-9%	+13%	+13%	+14%
Speicherentnahme	-22%	+10%	-9%	+6%	+9%	+26%	+101%	+53%	+41%	+0%	+16%	+15%	+16%
darunter aus PSW	-23%	+11%	-10%	+6%	+8%	+26%	+106%	+54%	+40%	-0%	+16%	+16%	+16%
Differenz Speicher													
nachrichtlich Anteil Erneuerbare Energien³⁾	+4%P	+12%P	+1%P	+7%P	+1%P	+4%P	-2%P	+6%P	+9%P	-7%P	-9%P	-7%P	+2%P

¹⁾ Sonstige konventionelle Energieträger ²⁾ Einschließlich Speicherdifferenz und Netzverlusten ³⁾ Anteil der Erneuerbaren Energien an der Deckung des Brutto-Inlandsstromverbrauchs Erzeugung und Selbstverbrauch aus Eigenanlagen sind enthalten.
Zurückliegende Monatswerte werden bei neuer Datenlage kontinuierlich aktualisiert.
Quellen: Destatis, EEX, ZSW, BDEW

Stand: 24.03.2025

Datenanhang Erdgasaufkommen und -verbrauch

Erdgasaufkommen und -verbrauch 2025 (vorläufig)

in Mrd. kWh (H ₂)	Jan 2025	Feb 2025	Mrz 2025	Apr 2025	Mai 2025	Jun 2025	Jul 2025	Aug 2025	Sep 2025	Okt 2025	Nov 2025	Dez 2025	Jahr 2025
Inländische Förderung¹⁾	3,5	3,0	3,4										9,9
Importe ²⁾	71,7	67,6	81,2										220,5
Exporte ²⁾	15,0	14,0	12,3										41,3
Nettoimport	56,7	53,6	68,9										179,2
Speichersaldo³⁾	+65,6	+59,1	+15,7										+140,4
Erdgasverbrauch	125,8	115,7	88,0										329,5
Verbrauch in PJ (H ₁)	408,8	375,8	285,8										1 070,4
Verbrauch in Mio. t SKE (H ₁)	13,9	12,8	9,8										36,5
Bereinigter Erdgasverbrauch⁴⁾	127,1	112,8	91,1										331,1
nachrichtlich:													
Stromerzeugung aus Erdgas	10,1	9,9	8,0										28,1
Fernwärmeerzeugung aus Erdgas	10,2	7,4	7,4										25,0

2025: Veränderung zum Vorjahr

Veränderung in %	Jan 2025	Feb 2025	Mrz 2025	Apr 2025	Mai 2025	Jun 2025	Jul 2025	Aug 2025	Sep 2025	Okt 2025	Nov 2025	Dez 2025	Lfd. Jahr 2025
Inländische Förderung¹⁾	-4,7%	-13,8%	-6,5%										-8,3%
Importe ²⁾	-13,3%	-10,9%	+5,9%										-6,3%
Exporte ²⁾	+85,8%	+91,1%	+100,7%										+91,8%
Nettoimport	-24,0%	-21,8%	-2,4%										-16,2%
Speichersaldo³⁾													
Erdgasverbrauch	+2,3%	+32,6%	+3,2%										+11,5%
Verbrauch in PJ (H ₁)	+2,3%	+32,6%	+3,2%										+11,5%
Verbrauch in Mio. t SKE (H ₁)	+2,3%	+32,6%	+3,2%										+11,5%
Bereinigter Erdgasverbrauch⁴⁾	+4,3%	+15,1%	-1,1%										+6,1%
nachrichtlich:													
Stromerzeugung aus Erdgas	+9,1%	+36,7%	+6,9%										+16,7%
Fernwärmeerzeugung aus Erdgas	+3,7%	+8,5%	+6,7%										+6,0%

¹⁾ ohne Abfackelungen

²⁾ ab 2018 physische Mengen einschließlich sämtlicher Transite

³⁾ minus = Einspeicherung; plus = Ausspeicherung

⁴⁾ um Temperatur und ggf. Schalttag bereinigt

Ausschließliche Berücksichtigung von Speichern, die ans deutsche Netz angeschlossen sind.
Quellen: Destatis, BVEG, EntsoG, GIE, eigene Berechnungen

Stand: 17.04.2025

Erdgasaufkommen und -verbrauch 2024 (vorläufig)

in Mrd. kWh (H ₂)	Jan 2024	Feb 2024	Mrz 2024	Apr 2024	Mai 2024	Jun 2024	Jul 2024	Aug 2024	Sep 2024	Okt 2024	Nov 2024	Dez 2024	Jahr 2024
Inländische Förderung¹⁾	3,7	3,5	3,6	3,3	3,4	3,1	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,6	40,7
Importe ²⁾	82,7	75,8	76,7	74,4	67,4	68,9	69,5	65,2	54,3	71,6	77,8	80,4	864,7
Exporte ²⁾	8,1	7,3	6,1	7,7	8,8	7,7	11,0	12,0	8,0	6,5	3,6	5,6	92,4
Nettoimport	74,6	68,5	70,6	66,7	58,6	61,1	58,5	53,2	46,3	65,1	74,3	74,8	772,3
Speichersaldo³⁾	+44,6	+15,2	+11,1	-1,7	-15,0	-22,8	-22,0	-19,5	-4,9	-5,6	+19,4	+31,9	+30,6
Erdgasverbrauch	123,0	87,2	85,2	68,3	47,1	41,5	39,8	37,0	44,7	62,8	96,9	110,2	843,6
Verbrauch in PJ (H ₁)	399,5	283,3	276,9	221,9	152,9	134,7	129,2	120,1	145,2	204,0	314,9	358,1	2 740,6
Verbrauch in Mio. t SKE (H ₁)	13,6	9,7	9,4	7,6	5,2	4,6	4,4	4,1	5,0	7,0	10,7	12,2	93,5
Bereinigter Erdgasverbrauch⁴⁾	121,9	98,0	92,1	72,7	56,4	38,9	39,3	38,9	45,2	63,7	95,3	109,3	871,9
nachrichtlich:													
Stromerzeugung aus Erdgas	9,3	7,3	7,5	6,4	5,6	5,0	4,9	5,0	5,1	6,2	9,2	8,7	80,2
Fernwärmeerzeugung aus Erdgas	9,8	6,8	6,9	5,3	2,7	2,3	1,9	1,7	2,6	4,7	7,7	9,1	61,7

2024: Veränderung zum Vorjahr

Veränderung in %	Jan 2024	Feb 2024	Mrz 2024	Apr 2024	Mai 2024	Jun 2024	Jul 2024	Aug 2024	Sep 2024	Okt 2024	Nov 2024	Dez 2024	Lfd. Jahr 2024
Inländische Förderung¹⁾	-4,6%	-0,3%	-3,1%	-6,4%	-0,9%	+3,0%	+19,6%	-8,9%	-5,0%	-7,4%	+6,4%	-9,1%	-2,0%
Importe ²⁾	-13,0%	-12,4%	-14,2%	-20,5%	-27,3%	-2,8%	-3,6%	-6,4%	+5,7%	-4,0%	-7,6%	-12,8%	-11,1%
Exporte ²⁾	-66,5%	-62,1%	-56,5%	-59,6%	-65,0%	-63,9%	-38,1%	-32,5%	-18,6%	-35,5%	-52,4%	-22,4%	-52,2%
Nettoimport	+5,2%	+1,8%	-6,3%	-10,5%	-13,4%	+23,9%	+7,7%	+2,4%	+11,5%	+0,8%	-3,2%	-12,0%	-0,9%
Speichersaldo³⁾													
Erdgasverbrauch	+18,7%	-9,2%	-8,6%	-3,1%	-4,3%	+11,9%	+14,8%	-1,1%	+17,7%	+11,5%	+8,8%	+6,6%	+4,3%
Verbrauch in PJ (H ₁)	+18,7%	-9,2%	-8,6%	-3,1%	-4,3%	+11,9%	+14,8%	-1,1%	+17,7%	+11,5%	+8,8%	+6,6%	+4,3%
Verbrauch in Mio. t SKE (H ₁)	+18,7%	-9,2%	-8,6%	-3,1%	-4,3%	+11,9%	+14,8%	-1,1%	+17,7%	+11,5%	+8,8%	+6,6%	+4,3%
Bereinigter Erdgasverbrauch⁴⁾	+10,3%	-0,7%	-4,1%	+10,6%	+10,1%	-2,1%	+12,6%	+6,9%	-3,1%	+3,9%	+6,9%	+3,3%	+4,3%
nachrichtlich:													
Stromerzeugung aus Erdgas	+18,8%	-8,7%	-1,4%	+5,5%	+4,6%	-9,1%	-5,0%	-10,5%	-1,4%	+2,0%	+30,9%	+19,7%	+4,6%
Fernwärmeerzeugung aus Erdgas	+22,6%	-10,2%	-2,9%	-5,0%	-20,1%	+19,3%	+3,5%	-11,2%	+25,2%	+17,3%	+10,6%	+10,2%	+4,9%

¹⁾ ohne Abfackelungen

²⁾ ab 2018 physische Mengen einschließlich sämtlicher Transite

³⁾ minus = Einspeicherung; plus = Ausspeicherung

⁴⁾ um Temperatur und ggf. Schalttag bereinigt

Ausschließliche Berücksichtigung von Speichern, die ans deutsche Netz angeschlossen sind.
Quellen: Destatis, BVEG, EntsoG, GIE, eigene Berechnungen

Stand: 17.03.2025

Datenanhang Preise

Strom

Terminmarkt, Baseload (0 Uhr bis 24 Uhr), Jahresfuture (EEX DEBY, Settlement Prices, rollierend fürs Folgejahr)

EUR/MWh	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Mittel Jan	Gesamtjahr
2024	85,01	73,96	78,79	87,42	95,96	92,53	90,39	97,17	87,13	86,84	94,41	93,23	79,25	88,57
2025	93,38	92,61	84,07										90,02	90,02
Veränderung zum Vorjahr	+10%	+25%	+7%										+14%	+2%

Terminmarkt, Peakload (8 Uhr bis 20 Uhr), Jahresfuture (EEX DEPY, Settlement Prices, rollierend fürs Folgejahr)

EUR/MWh	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Mittel Jan	Gesamtjahr
2024	95,28	83,98	88,41	97,47	105,82	102,67	100,23	106,48	96,46	95,99	103,87	103,91	89,22	98,38
2025	104,22	102,77	92,94										99,98	99,98
Veränderung zum Vorjahr	+9%	+22%	+5%										+12%	+2%

Spotmarkt, Day-Ahead, Base (0 Uhr bis 24 Uhr)

EUR/MWh	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Mittel Jan	Gesamtjahr
2024	76,57	61,34	64,62	62,36	67,21	72,89	67,70	82,05	78,30	86,10	113,91	108,32	67,51	78,45
2025	114,14	128,52	93,59										112,08	112,08
Veränderung zum Vorjahr	+49%	+110%	+45%										+66%	+43%

Spotmarkt, Day-Ahead, Peak (8 Uhr bis 20 Uhr)

EUR/MWh	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Mittel Jan	Gesamtjahr
2024	86,21	67,54	63,73	52,82	49,25	52,46	46,72	59,74	70,94	93,36	131,69	134,23	72,49	75,72
2025	130,98	136,96	83,89										117,28	117,28
Veränderung zum Vorjahr	+52%	+103%	+32%										+62%	+55%

Erdgas

Terminmarkt, Jahresfuture (EEX GOBY, rollierend fürs Folgejahr)

EUR/MWh	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Mittel Jan	Gesamtjahr
2024	34,20	30,40	31,28	34,34	37,51	38,28	38,11	41,69	38,56	40,73	44,04	44,67	31,96	37,82
2025	40,67	41,37	36,37										39,47	39,47
Veränderung zum Vorjahr	+19%	+36%	+16%										+23%	+4%

Spotmarkt, Daily Reference Prices (EEX Gas Spot Market EGS1)

EUR/MWh	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Mittel Jan	Gesamtjahr
2024	30,33	26,00	26,86	29,05	31,30	34,25	32,15	37,69	36,17	40,64	45,30	45,25	27,73	34,58
2025	49,37	51,39	42,81										47,86	47,86
Veränderung zum Vorjahr	+63%	+98%	+59%										+73%	+38%

CO₂-Zertifikate im Emissionshandel

CO₂-Terminmarkt (EEX FEUA - Dezemberkontrakt)

EUR/t CO ₂	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Mittel Jan	Gesamtjahr
2024	67,43	57,81	59,62	66,07	73,10	69,69	68,17	71,26	65,50	63,98	67,51	67,01	61,62	66,43
2025	78,19	77,23	70,03										75,15	75,15
Veränderung zum Vorjahr	+16%	+34%	+17%										+22%	+13%

Quellen: EEX, ENTSO-E

Ihre Ansprechpartner beim BDEW e.V. in der Abteilung Volkswirtschaft:

Wirtschafts- und Witterungsdaten:

Christian Bantle

Telefon +49 30 300199-1600

christian.bantle@bdew.de

Erzeugungs- und Verbrauchsdaten:

Florentine Schenke

Telefon +49 30 300199-1613

florentine.schenke@bdew.de

Energiepreise:

Christopher Troost

Telefon +49 30 300199-1612

christopher.troost@bdew.de

Daten zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien und Witterungsdaten werden in Kooperation mit dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) erarbeitet.

Dieser Bericht wird monatlich aktualisiert und steht im Mitgliederbereich des BDEW zum Herunterladen zur Verfügung. Auch die Diagramme stehen als [Chartsatz](#) zum Herunterladen für Sie bereit. Unter Nennung der vollständigen Quellenangabe können Texte, Diagramme und Tabellen aus dieser Publikation zur weiteren Verwendung genutzt werden.

Für die Aufnahme in den E-Mail-Verteiler „Konjunktur und Energieverbrauch“ senden Sie eine formlose E-Mail an: economics@bdew.de

Weiterführende Informationen:

[Entwicklung der Energieversorgung \(Aktueller Jahresbericht 2024\)](#)

[Energiewirtschaftliche Entwicklung in Deutschland \(Aktuelle Quartalsberichte\)](#)

[bdew.de: Daten und Grafiken](#)

Der BDEW ist im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung sowie im europäischen Transparenzregister für die Interessenvertretung gegenüber den EU-Institutionen eingetragen. Bei der Interessenvertretung legt er neben dem anerkannten Verhaltenskodex nach § 5 Absatz 3 Satz 1 LobbyRG, dem Verhaltenskodex nach dem Register der Interessenvertreter (europa.eu) auch zusätzlich die BDEW-interne Compliance Richtlinie im Sinne einer professionellen und transparenten Tätigkeit zugrunde. Registereintrag national: R000888. Registereintrag europäisch: 20457441380-38

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Reinhardtstr. 32

10117 Berlin

info@bdew.de

www.bdew.de

Telefon +49 30 / 300 199-0

Telefax +49 30 / 300 199-3900